

Zeitschrift: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums
Band: 8 (1928)

Rubrik: Das Münzkabinett

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II. Das Münzkabinett.

Das Zuwachsverzeichnis weist aus:

Schweizerische Münzen	210
Schweizerische Medaillen	91
Griechische Münzen	10
Sammlung Grunau II. Teil	221
Gallische Münzen	2
Römische Münzen	4
Ausgrabungen (Gallische und römische Münzen)	6
Byzantinische Münzen	1
Orientalische Münzen (Sammlung Moser)	27
	572

Von den 210 schweizerischen Münzen entfallen 69 auf Bern, 14 auf das Bistum Basel, 26 auf das Bistum Lausanne, so dass nun von

Bern	1595
Bistum Basel	341
Bistum Lausanne	252

Münzen in unserem Kabinett liegen. Damit ist die tote Lohner'sche Sammlung in Winterthur, die 1538 bernische Münzen enthält, um ein Beträchtliches überholt. Der Zuwachs des Berichtsjahres umfasst kleine und grosse Werte. Von den letzteren heben wir die Variante des Dukatens von 1658 und eine bis jetzt nicht bekannte dritte Variante des Talers von 1494 hervor, bei welcher der Stern im Wappen von Thun vertieft eingeschlagen ist. Diese beiden Stücke stammen aus einer Berner Privatsammlung, deren Auflösung auch unser Medaillenkabinett in sehr willkommener Weise bereichert hat. Wir erwähnen die Goldabschläge der Verdienstmedaille *Te digna manet gloria* und der Reformationsmedaille von 1728, beide von Dassier, und der säugenden Bären von 1663, letzteres ein sehr seltenes Stück. Die hübschen Arbeiten Dassiers sind in dieser Sammlung besonders gepflegt worden. Zu den dekorativsten Stücken gehört eine teilweise vergoldete Bronzemedaille Friedrichs des Grossen von 1740. — Doch kehren wir zu den Berner Münzen zurück.

Die Versteigerung der Sammlung Iklé bei Leo Hamburger in Frankfurt bot die Gelegenheit zur Auffüllung mancher Lücken. Wir nennen zwei Vinzenz-Dicken und zwei Dicken von 1540 und 1617 und von den kleinen Werten den Kreuzer von 1560 und die Vierer von 1548, 1550 und 1554. Das eine und andere Stück davon ist uns von Herrn F. Blatter geschenkt worden.

Die Münzen der Schweizerischen Eidgenossenschaft weisen eine Vermehrung um 22 Stück auf, zumeist Geschenke der Eidg. Münze, wie die seltenen, für die Genfer Landesausstellung hergestellten Prägungen von 1896 und die verschiedenen Essais von 1928. In die schöne Reihe unserer Basler Guldentaler konnte der Jahrgang 1568 gelegt werden. Auch Graubünden hat reichen Zuwachs erhalten; das wertvollste Stück ist jedoch der dicke Doppeltaler des Bistums Basel, den Christoph Blarer von Wartensee 1596 geschlagen hat. Das prachtvoll erhaltene, wenn auch etwas polierte Stück stammt aus der Sammlung Vogel, die wenige Tage vor der Auktion Iklé bei Hess in Frankfurt versteigert worden ist.

Von den Medaillen haben wir einige Stücke bereits vorweggenommen. Von geschichtlicher Bedeutung ist die schöne goldene Verdienstmedaille, die der Berner Ratsher Rudolf Stettler¹⁾ 1792 von der Basler Regierung als eidgenössischer Repräsentant erhalten hat. Sie zeigt auf der Vorderseite den von einem Basilisken gehaltenen Basler Schild und die Umschrift RESPUBLICA BASILIENSIS, im Abschnitt die Jahrzahl MDCCXCII. Auf der Rückseite ist ein würfelförmiger, mit Teppich und Lorbeerkranz bedeckter Altar zu sehen mit der Umschrift FIDES HELVET: SALVS NOSTRA. Die seltene Medaille, von der in Gold nur sechs für die eidgenössischen Repräsentanten während der militärischen Besetzung Basels im Jahr 1792 geprägt worden sind, stammt von dem Medailleur Johann Jakob Handmann II (1758—1793). Die Offiziere erhielten vermutlich die Medaille in Silber²⁾. In die Kapsel, welche die Medaille umschloss, hat Stettler einen handschriftlichen Zettel mit der Inschrift: «Diese Medaille ist mir vom Lobl. Stand Basel als daselbs gestandenem Gemein- Eydgenössischen Representanten verehrt worden im 7bri» gelegt. Stettler war zweimal als eidgenössischer Repräsentant in Basel, vom Juli bis Ende September 1792 und von Anfang Dezember 1793 bis März 1794. In einem Schreiben vom 7. März 1794 an den Grossen Rat von Bern verdankte Basel die Tätigkeit Stettlers mit aus-

¹⁾ 1731—1825. Der Burgern 1764, des Kleinen Rats 1786, Deutsch Seckelmeister 1794—1798.

²⁾ Wir danken dem Staatsarchiv Bern und Herrn Dr. E. Major in Basel für freundliche Auskunfterteilung.

serordentlich anerkennenden Worten, und auch der Grosse Rat von Bern bezeugte ihm schriftlich Dank und Anerkennung. — Basel liess auf den gleichen Anlass eine zweite Medaille¹⁾ prägen, deren Stempel von J. F. Huber angefertigt wurden. Der Avers trägt die Inschrift HELVETIAE CONCORDI, auf dem Revers steht RAVRICA FOEDERATORVM VIRTUTE SOSPES. Wir besitzen auch diese Medaille in Gold.

Die Basler Verdienstmedaille gehört einer kleinen Münzsammlung an, die uns Herr Notar Rudolf Stettler für die Söhne von Herrn Pfarrer Friedrich Stettler-Steck mit der Bedingung übergeben hat, dass die Dubletten nicht veräussert werden dürfen. Aus dieser Sammlung stammen auch zwei Akademische Preismedaillen von Schenk, von denen die eine in Gold 1817, die andere in Silber 1814 an Fried. Stettler stud. juris²⁾ verliehen worden ist. Diese silberne Medaille im Gewicht von 27.23 gr. ist eine Seltenheit.

Die zahlreichen Arbeiten von Huguenin, ein Depositum der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft, belegen die künstlerische und technische Leistungsfähigkeit dieser auf das Beste eingerichteten Firma.

Schliesslich erwähnen wir noch die Berner Reformationsmedaille mit dem Bildnis Niklaus Manuela, ein Werk von Hans Frei, die uns das Medaillenkomitee in allen Varianten und Metallen, nebst den Stempeln, als Geschenk überwiesen hat.

Der Zuwachs an antiken Münzen ist unbedeutend und beschränkt sich auf Gelegenheitsankäufe; dagegen weist das Verzeichnis der Griechensammlung Grunau (II. Teil) manches gute Stück auf. Man beachte die reichen Serien der makedonischen und athenischen Gepräge; auch Theben, Korinth, Sikyon sind reich vertreten.

Für die Sammlung Moser wurden 27 Sassanidenmünzen erworben, die unseren Bestand auf das Beste ergänzen. Herr Dr. Henri Moser hat dieser Abteilung seiner Münzsammlung immer besonderes Interesse entgegengebracht.

Viel Zeit wurde den Katalogisierungsarbeiten gewidmet, wobei wir uns wie seit vielen Jahren der Mitarbeit von Herrn Fürsprech P. Hofer erfreuen durften.

R. Wegeli.

¹⁾ Vgl. Robert, Arnold, La médaille commémorative bâloise de l'aide des Confédérés, 1792. Revue suisse de numismatique. 20. S. 223 ff.

²⁾ Friedrich Stettler 1796—1849. Oberlehenskommissar 1836, Tagsatzungsgesandter 1836—1838, Professor des Staatsrechts an der bernischen Universität 1843—1847. Eine Zeitlang gehörte er dem bernischen Grossen Rate an und war 1844 Rektor der Universität. Gefl. Mitteilung von Herrn Fürsprech Max Stettler.

Zuwachs-Verzeichnis.

Schweizerische Münzen.

Schweizerische Eidgenossenschaft:

- $\frac{1}{2}$ Franken 1851 (2 Var.). *Herr F. Blatter.*
 5 Rappen 1873, eins. Abschlag. *Herr F. Blatter.*
 Rappen 1880. *Herr F. Blatter.*
 Prägungen 1896: 2, 1, $\frac{1}{2}$ Franken; 10, 5, 2, 1 Rappen.
Eidg. Münze.
 Prägungen 1928: 5 Franken (Essai), S. und Ni. *Eidg. Münze.*
 2, 1 Franken S. und Ni.; $\frac{1}{2}$ Franken,
 10, 5, 2, 1 Rappen. *Eidg. Münze.*

Bern:

- Dukaten 1658.
 Franz. Laubtaler mit Berner Contremarke 1763, 1767 (2 Var.),
 1772, 1780, 1784 (*Frau de Bioncourt*), 1788 (*Frau de*
Bioncourt), 1789, 1790.
 Taler 1494.
 20 Batzen 1796.
 $\frac{1}{2}$ Taler 1679 (2 Var.).
 10 Batzen 1757, 1760, 1797.
 Vinzenz-Dicken (2 Var.).
 Dicken 1540, 1617.
 20 Kreuzer 1659 (*Herr L. Bähler in Genf*), 1716, 1758.
 10 Kreuzer 1717, 1790.
 Batzen o. J. mit CONDI (2 Var.).
 Batzen o. J. mit CONDIT.
 Batzen 1529, 1617 (2 Var.), 1618, 1622 (2 Var.), 1793 (Fäl-
 schung. *Herr F. Blatter*).
 Kreuzer 1560 (*Herr F. Blatter*), 1619 (3 Var.), 1620 (2 Var.),
 1772 (Kupferabschlag).
 Vierer o. J. (8 Var.), 1548 (*Herr F. Blatter*), 1550 (2 Var.),
 1554, 1684, 1699, 1731, 1732 (3 Var.), 1771, 1774 (2 Var.),
 1785, 1786, 1788, 1789, 1796.

Zürich:

- Rappen o. J.
 3 Haller o. J.

Luzern:

- Dicken 1611.
 Rappen 1843.

Uri:

- Dicken 1619.

Schwyz:

- 2 Rappen 1845.

Zug:

- Dicken o. J.
 Schilling 1692.

Freiburg:

- Batzen 1630, 1811.
 Kreuzer o. J.

Solothurn:

- Kreuzer 1628.

- Basel: Guldentaler 1568.
3 Batzen 1724, 1765.
- Schaffhausen: Dicken 1632.
- St. Gallen: 2 Dukaten 1621.
Taler 1621, 1623 (Klippe).
3 Batzen 1619.
Batzen 1811.
- Graubünden: Stadt Chur: Bluzger 1724, 1766.
Haldenstein: Gulden 1689 (2 Var.), 1691.
Dicken 1620.
15 Kreuzer 1690 (6 Var.).
12 Kreuzer 1623. *Herr F. Blatter.*
Bluzger 1725 (3 Var.), 1727 (3 Var.), 1728
(2 Var.), 1734.
Schauenstein: Kreuzer 1725, 1726. *Herr F. Blatter.*
 $\frac{1}{2}$ Kreuzer 1731 (3 Var.). *Herr F. Blatter.*
Pfennig o. J. *Herr F. Blatter.*
- Aargau: Kanton: Rappen 1811. *Herr F. Blatter.*
Zofingen: Brakteat.
- Tessin: 6 Denari 1841.
3 Soldi 1813 (2 Var.), 1838 (3 Var.), 1841 (2 Var.).
3 Denari 1835.
- Waadt: Batzen 1828, 1830.
- Neuenburg: Batzen 1622.
 $\frac{1}{2}$ Batzen 1791, 1792.
Kreuzer 1713, 1803.
- Genf: 3 Quarts 1592.
6 Deniers 1652.
- Bistum Basel: Halbbrakteat. Theoderich.
Unbestimmt.
Brakteat Mich. 73, 77 (3 Var.), 81.
Dicker Doppeltaler 1596.
Groschen o. J.
20 Kreuzer 1716, 1717, 1723, 1725.
Vierer 1718.
- Bistum Chur: Dicken o. J. (Joh. V.).
10 Kreuzer 1629.
2 Kreuzer 1646.
Kreuzer 1570, 1761.
Bluzger 1623 (*Herr F. Blatter*), 1710.
- Bistum Lausanne: Denier v. J. (11 Var.).
Guillaume de Challant. Sesen. Trésel (2 Var.).
Denier.
Georges de Saluces. Trésel (2 Var.).

- Aymon de Montfaucon. Quart.
 Sebastian de Montfaucon. 8 Bronzemünzen.
 Abtei Disentis: Christian von Kastelberg. Kreuzer o. J.
 Adalbert III von Funs. Pfennig o. J.
 Marian von Kastelberg. Kreuzer 1729.

Medaillen.

- Bern: Toggenburgerkrieg, 1712. H. 97. S.
 Reformationsfeier 1728, von Dassier. G.
 Industrieausstellung, von Bovy. S. *Herr F. Born.*
 Verdienstmedaille Te digna manet gloria, von Dassier. G.
 Haec te clarabit, von Dassier. Zinn bronz.
 Berchtold von Zähringen. Rs. Stadtansicht, von Dassier. Br.
 Sechzehner Pfennig von Dassier. Br.
 Säugende Bären. 1663. G.
 Academia bernensis, von Schenk. G. und S.
*Herr Notar Stettler für die Söhne von Herrn Pfarrer
 Friedrich Stettler-Steck.*
 Glarus: Brand von Glarus 1861, von Siber. Zinn. *Herr F. Born.*
 Basel: $\frac{1}{4}$ Gluckhennentaler. G.
 Belohnungsmedaille Fides helvet. salus nostra. 1792. G.
*Herr Notar Stettler für die Söhne von Herrn Pfarrer
 Friedrich Stettler-Steck.*
 Graubünden: 2. Olympiade St. Moritz 1928. Br. 2 Var. *Herr Oberst A. Bauer.*

Bildnismedaillen.

- Bullinger, Heinrich, von Gessner. S.
 Demole, Eugen, von H. Frei. S.
 Br. *Herr Direktor Wegeli.*
 Dunant, Henri, von Huguenin. Br. Anhänger. *Herr Dr. H. Scherz.*
 Frei, Hans, von Hans Frei. 1928. S.
 Graff, Anton, von Homberg. S.
 Keller, Gottfried, von Hans Frei. S.
 Le Fort, Ludwig, von Dassier. Br.
 Manuel Niklaus, von Hans Frei. 8 Var. in G., S., Br., Br. vers. und Weiss-
 metall vers. *Medaillenkomitee.*
 Sacconay, Jean, de, von Dassier. Br.
 Soret, F., von Schlütter. S.

- Friedrich II. von Preussen, von Dassier, 1740. Br., teilw. verg.
 Maria Theresia, von Dassier. 1745. Br.
 Wilhelm IV. von Oranien, von Dassier. 1747. Br.
 Moritz von Sachsen, von Dassier. 1747. Br.

Arbeiten von Huguenin.

Depositum der Schweiz. Numismatischen Gesellschaft.

- Schlacht bei Murten. Gedenkfeier. Br.
 Augustfeier 1928. Br. Brosche.
 Bauernverband. Heinrich Abt. Br.
 Schweiz. Unteroffiziersverein. Meisterschaft. Metall vers.
 Militär-Sanitätsverein. 4. Eidg. Wettübungen. Br.
 Gardedenkmal in Rom. Plak. Br. vers.
 Gastwirtschaftsgewerbe. Fachausstellung in Zürich. Br.
 Eidg. Schützenfest Aarau 1924. Br. vers.
 VII. Eidg. Flobert-Schützenfest Horgen. Br.
 Bern: Enfants arriérés du Jura. Plak. Br.
 Kantonalschützenfest 1926. Metall vers.
 Maitrise cantonale. Br. vers.
 Oberländisches Verbandsschiessen Unterseen. Metall vers.
 Trachten- und Volksliedertag 1925. Plak. Metall vers.
 Zürich: Knabenschiessen. Br.
 Schwyz: Kantonale Meisterschaft 1920. Br.
 Glarus: Kantonale Meisterschaft. Metall vers.
 Freiburg: Tir cantonal Romont. Plak. Br.
 Solothurn: Kantonalschützenfest Zuchwil 1926. Metall vers.
 St. Gallen: Match international 1925. Plak. Br. und Br. vers.
 Idem. Kleine Plakette. Br. und Metall verg.
 Kantonalschützenfest. Br.
 Feldmeisterschaft Wallenstadt. Br. vers.
 Graubünden: Kantonalschützenfest Ems. Br. vers.
 Aargau: Kant. Schützengesellschaft. Meisterschaft. Metall vers.
 Tessin: Tiro cantonale Faido. Br. vers.
 Waadt: Centenaire des Carabiniers Lausanne. Plak. Br. und Br. vers.
 Winzerfest Vevey. Br.
 Idem. Anhänger. Metall vers.
 Wallis: Stauwehr Barberine 1925. Br.
 Neuenburg: Tir cantonal. Br. vers.
 Société cantonale de Tir. Méd. d'honneur. Metall vers.
 Eidg. Musikfest La Chaux-de-Fonds. Plak. Br. vers.
 Meeting aeronautique Planeyse. Br.
 Syndicat d'élevage bovin. Plak. Br.
 Jubiläum Suchard. Br.
 Jugoslavien: Agram. Fussballmeisterschaft. Plak. Metall vers.
 Lettland: Ausstellung für Rassenhunde. Br.
 Schützengesellschaft. Erinnerung an die erste Nationalversammlung. Br.
 Rumänien: Rotkreuzjubiläum. Br.
 Spanien: Hotelausstellung Barcelona. Plak. Br. emailliert.

Dunant, Henri. Anhänger. Br.
 Farel, W. Br.
 Pestalozzi, H. Plak. Br.
 Rochat, L. L. Plak. Br.
 Roguin, E. Br.
 Roux, C. Br.
 Tell, Wilhelm. Plak. Br.
 Vuillet, H. Br.
 Dissescu, C. Br.
 Sir Alfred Yarrow. B.

Griechische Münzen.

Bithynien: Nicomedia. Marcus Aurelius. Br.
 Seleucia und Pieria: Antiochia. Br. (4 Ex.)
 Traianus. Br.
 Caracalla. Br.
 Alexander Severus. Br.
 Philippus Arabs. Br. (2 Ex.)

Sammlung Grunau.

II. Teil.

Macedonien: Neapolis. 500—411. $\frac{1}{2}$ Drachme. 3 Ex.
 Eion. 500—437. S.
 Chalkidische Liga. 392—358. Br.
 Königreich. Philipp II. 359—336. Tetradr.
 Tetrobol.
 Alexander d. Gr. 336—323. Tetradr. 54 Ex.
 Drachme. 3 Ex.
 Br.
 Philipp III. 323—316. Tetradr. 2 Ex.
 Drachme.
 Br.
 Macedonia Prima. 158—149. Tetradr. 3 Ex.
 Thessalonike. Br.
 Thrakien: Änus. 450—400. Diobol.
 Maronea. 400—350. Drachme.
 Donaudistrikt: Olbia. 2. Jahrh. vor Chr. Br.
 Istros. 4. Jahrh. S. 3 Ex.
 Apollonia Pontica. 450—400. S.
 Thessalien: Larissa. 430—344. S. 6 Ex.
 Phalanna. 400—344. S.
 Illyrien: Dyrrhachium. 450—350. S.
 229—100. S.
 Damastium. 4. Jahrh. S. 2 Ex.
 Epirotische Republik: 238—168. Br.

Locri Opuntii:	369—338.	Stater.
Phokis:	357—346.	Tetrobol.
Boeotien:	Theben. 550—480.	Stater.
	480—446.	$\frac{1}{2}$ Drachme.
		Obol.
	426—395.	Stater. 4 Ex.
	379—338.	Stater. 3 Ex.
	338—315.	Hemidrachme.
	197—146.	Drachme.
Euboea:	Chalkis. 369—336.	Drachme. 2 Ex.
	Histiaia. 313—265.	S. 2 Ex.
Attica:	Athen. 490—407.	Tetradr. 3 Ex.
	338—329.	Tetradr. 11 Ex.
	480—407.	Drachme. 2 Ex.
		Obol.
	322—229.	Br.
	220—83.	Br. 2 Ex.
	163.	Tetradr.
	150.	Tetradr.
	Nach 120.	Tetradr.
Ägina:	520—480.	S. 8 Ex.
	480—456.	S.
	Ca. 350.	S.
Korinth:	520—480.	Stater.
	430—400.	Stater.
	4. Jahrh.	Stater. 25 Ex.
		Drachme. 3 Ex.
Acarνανien:	Anactorium. 300—250.	Stater. 8 Ex.
	Leukas. 400—330.	Stater. 2 Ex.
	Tyrrheium. 350—250.	Stater. 3 Ex.
Epirus:	Ambrakia. 432—350.	Stater. 2 Ex.
Illyrien:	Dyrrhachium. 350—229.	Stater.
Sicilien:	Syracus. 4. Jahrh.	Stater.
Sikyone:	Sikyon. 431—400.	Stater. 3 Ex.
		Drachme.
		Hemiobol.
	400—300.	Drachme. 4 Ex.
		$\frac{1}{2}$ Drachme. 6 Ex.
		Obol.
	323—251.	Br. 4 Ex.
	251—146.	Triobol. 2 Ex.
Achaeischer Bund:	Elis. 280—146.	Drachme.
	Mantineia. 280—146.	Drachme. 2 Ex.
Argos:	468—421.	$\frac{1}{2}$ Drachme.
	343—280.	Tetrobol. 2 Ex.

Arcadien: 370—363. S.
Kreta: Chersonesus. 300—220. Br.

Gallische Münzen.

Sequani: Togirix. (2 Ex.)

Römische Münzen.

Gallienus. C. 51.
Carus. C. 21.
Constantinus I. C. 760.
Constantius Gallus. C. 10.

Byzantinische Münzen.

Barbar. Silberprägung mit K.

Ausgrabungen.

Engewald.¹⁾

Gallien: Orgetorix. Br.
Röm. Kaiserzeit: Tiberius. Semis. C. 37.
Sabina. As. C. 70.
Marcus Aurelius. Sest. C. 311, 454.
Faustina jun. Sest. C. 100.

Orientalische Münzen.

(Sammlung Moser.)

Sassaniden: Hormuzd II. 300—308.
Schapur II. 308—380. (3 Ex.)
Ardeschir II. 380—383.
Schapur III. 383—388.
Varahran IV. 389—399.
Jezdegird II. 400—420. (2 Ex.)
Varahran V. 420—440.
Piruz 458—485. Istachr.
Kobad I. 491—531.
494. Schirāz.
524. Ouitia.
527. Meibod.
Chosru I. 564, 557.
Hormuzd IV. 580. Nehr Tiri.
585. Nischapur.
Chosru II. 592. Zadrakarta.
Abiverd.
Irān.
593. Bischapur.
Nehavend.
594. Hamadān.
600. Passa.
605. Ouitia.

¹⁾ Hier sind nur die der Sammlung einverleibten Münzen aufgeführt. Das vollständige Verzeichnis der gefundenen Münzen ist auf Seite 95 abgedruckt.